

Das Klassengegeld beträgt vierteljährlich für die Schüler der OI, UI und OII 37. M 50  $\frac{1}{2}$ , für die Schüler der übrigen Klassen 32. M 50  $\frac{1}{2}$ , nebst einem Zuschlag von 16. M 25  $\frac{1}{2}$  für alle dem preussischen Staate nicht angehörenden und nicht in Altona wohnenden Schüler. Gymnasial-Kasse: bei der Königl. Kreis-Kasse, Bahnhofstr. 50. Stipendien siehe Milde Stiftungen.

**Königliche höhere Maschinenbauhsule,**  
Friedr. Reuterstraße 3

Die höhere Maschinenbauhsule will jungen Leuten, welche die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst besitzen, eine Vorbildung geben zum Konstruktions- und Betriebsbeamten der Maschinenindustrie sowie zum selbständigen Leiter solcher Anlagen. Dem Studium geht eine zweijährige praktische Ausbildung in einer Maschinenfabrik voraus. Für junge Leute, welche nicht die oben genannte Berechtigung besitzen, ist die Möglichkeit des Eintrittes durch eine Aufnahme-Prüfung vorgesehen. Der Unterricht wird streng wissenschaftlich erteilt und erstreckt sich im wesentlichen auf Mathematik, Mechanik, Naturlehre, Maschinenbaukunde, Elektrotechnik und mechanische Technologie. Unterstützt wird derselbe durch ausreichende Übungen im technischen Rechnen und Zeichnen, sowie durch Übungen in den Laboratorien für Physik, Elektrotechnik und Maschinenbau.

Die Schule umfaßt 5 aufsteigende Klassen mit je halbjährigem Kursus. Das Schulgeld beträgt 75. M im Halbjahr. Der Eintritt kann zum April und Oktober erfolgen. Die Unterrichtszeit ist im Sommer von 7-2 Uhr, im Winter von 8-3 Uhr.

Das Zeugnis der Reife eröffnet in Verbindung mit der an einer höheren Lehranstalt erworbenen Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst, den Eintritt in den Dienst der Staatsbahnen und der Reichsmarine. Auch die Königl. Militärwerkstätten und das Kaiserliche Patentamt bevorzugen Bewerber, welche das Reifezeugnis einer höheren Maschinenbauhsule haben.

Der Anstalt ist eine Abends- und Sonntagschule für Maschinenbauer und Elektrotechniker angegliedert. Die Abteilung soll den Gehilfen und Lehrlingen der Metallbranche Gelegenheit geben, sich mit geringen Mitteln und ohne Aufgabe ihrer Tätigkeit in der Werkstatt diejenigen theoretischen Kenntnisse und zeichnerischen Fertigkeiten zu erwerben, deren Aneignung für die tüchtige Berufsausbildung notwendig ist. Der Unterricht findet statt an mehreren Abenden der Woche und Sonntags. Der Eintritt kann zum April und Oktober erfolgen. Der Unterricht ist zum Teil ein vorbereitender und zum Teil ein Fachunterricht. Der erstere erstreckt sich über Deutsch, Rechnen, Mathematik, Physik, Linear- und Körperzeichnen und darstellende Geometrie und umfaßt einen Zeitraum von 2 Halbjahren, während in dem sich hieran anschließenden Fachunterrichte, dessen Zeitdauer unbestimmt ist, Mechanik, Maschinenlehre, Elektrotechnik und Maschinenzeichnen gelehrt wird. Im Fachunterrichte wird Rücksicht auf das spezielle Arbeitsgebiet der Schüler genommen, damit der Unterricht möglichst nutzbringend für dieselben wird. Der erfolgreiche Besuch der Abends- und Sonntagschule gibt erhebliche Vorteile für Maschinenbaukandidaten der Kaiserl. Marine.

Besondere Unterrichts-kurse sind für zukünftige Lokomotivbeamte eingerichtet. Diese Kurse geben unter Mitwirkung der Königl. Eisenbahndirektion die Vorbereitung zu den staatlichen Prüfungen.

Die der höheren Maschinenbauhsule vorgezetzten Behörden. Der Minister für Handel und Gewerbe; der Regierungs-Präsident in Schleswig.

Das Kuratorium. Vorsitzender: Der Oberbürgermeister der Stadt Altona, oder dessen Vertreter Bürgermeister Dr. Schulz, Direktor Professor Kolling, stellvertretender Vorsitzender; die Stadtverordneten Groth und Seidler, Kommerzienrat Mend, Eisenwerkbesitzer O. Wischachen und Stadtschulrat Wagner.

Das Lehrerkollegium. 1. Der Direktor: Prof. Kolling, Maschinen-Ingenieur; 2. Die ständigen Lehrer: Professor Friedrich Mann, Maschinen-Ingenieur; Professor Dr. H. Knauß, Mathematiker und Physiker; Professor W. Stern, Maschinen-Ingenieur; Oberlehrer G. Perle, Maschinen-Ingenieur; Professor A. Kleinendam, Maschinen-Ingenieur; Oberlehrer Regierungs-Baumister Spaldshaver; Oberlehrer R. Behl, Maschinen-Ingenieur; Oberlehrer Regierungs-Baumeister Schnorbusch; Oberlehrer: F. Knauß, Elektro-Ingenieur. 4. Im Nebenamt tätige Lehrer: Dr. med. A. Th. Soltau für den Samariter-Unterricht; J. H. Stender, Hauptlehrer; W. Stender, Lehrer, Mittelschullehrer Westphal.

Verwaltungs-Personal. Rentant und Sekretär: Magistratsobersekretär Wegner; Vermeister: G. Weige; Schuldiener: P. Eichhorn; Heizer und Malchinst: F. Rißen.

Eprechstunden des Direktors: Sonntags 11-12, Wochentags 11-1 Uhr.

**Handwerker- und Kunstgewerbeschule,**

an Wehlerstraße 35.

(Kunstklassen außerdem im Gebäude der Königl. höheren Maschinenbauhsule und Kaiserl. Postgebäude und Schlosserwerkstattstraße auch im städt. Gefricktsstern.)

Die Anstalt hat die Aufgabe, für das Handwerk und Kunsthandwerk Altonas und der Provinz eine Pflegestätte zu sein.

Sie bietet in ihren vielseitigen Klassen für Architekten und Bautechniker, Maurer, Zimmerer usw., für kunstgewerbliche Zeichner, für Handwerker und Kunsthandwerker (Bildhauer, Buchbinder, Gärtner, Glaser, Goldschmiede, Gravure und Ziselure, Klempner und Mechaniker, Kupferstichgieße, Kunst- und Bauhölzer, Lithographen, Maler, Tischler, Uhrmacher usw.) vielfältige Gelegenheiten zur Ausbildung und Vervollkommenung ihres praktischen, theoretischen und künstlerischen Wissens und Könnens.

Der Unterricht wird erteilt in Vorklassen, Fachklassen, Ergänzungsklassen Modellier- und Malklassen; dazu kommen wohnungsrichter Werkstattklassen für Bildhauer, Handverarbaltung, Gravure und Ziselure, Klempner, Kupferreiben, Kunstschlosser, Lithographen, Maler und Uhrmacher.

Aufnahmebedingungen sind für die Vorklassen: Erfolgreicher Besuch einer mindestens 6klassigen Volksschule oder Nachweis genügender allgemeiner Bildung durch abzulegende Prüfung, für die Fachklassen, Mal- und Modellierklassen und Werkstätten:

Erfolgreicher Besuch der Vorklassen oder einer gewerblichen Fortbildungsschule, sonstigen Innungs- oder Fachschule, die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen-Dienste oder hinreichende Ausbildung in der Praxis und im Zeichnen.

Damen und junge Mädchen, welche sich im Zeichnen, Malen und Modellieren ausbilden oder zum Zeichenlehreeramem vorbereiten wollen, finden hierzu teils in besonderen Kurien, teils mit den Schülern zusammen Gelegenheit.

Der Tagesunterricht wird erteilt von 8-12 und 2-5, im Winter von 8-12 oder 9-12 und 1-4 Uhr; der Abendunterricht von 5-7, 7-9 oder 6-9 und 8-10 Uhr; der Sonntagsunterricht von 8-12 Uhr (teils 8 $\frac{1}{2}$ -12 $\frac{1}{2}$ ).

Mit der Anstalt ist eine öffentliche Bibliothek verbunden. Bücher und Blätter der Vorbilder-Sammlung werden gegen Entlohnung in den Bibliotheksräumen ausgeliehen.

Das Schulgeld beträgt für wöchentlich bis zu 8 Stunden Unterricht halbjährlich 12 M., bis 12 Stunden 16 M., bis 16 Stunden 20 M., bis 30 Stunden 30 M., über 30 Stunden 35 M. und wird vierteljährlich im voraus bezahlt. Nicht Reichsdeutsche zahlen als Tagesgelder den fünffachen Betrag.

Kuratorium: Oberbürgermeister Schnapenburg, Bürgermeister Dr. Schulz, Direktor der Königl. höheren Maschinenbauhsule Prof. Kolling, Fabrikant Jyon, Architekt Peterien, Stadtverordneter Fabrikant Groth, Stadtverordneter Fabrikant Seidler, Stadtverordneter Kuppert, Stadtschulrat Bigner, Kaufmann H. H. Donner, Justizrat Daus, Direktor Professor Mittelsdorf.

Angestellte Lehrer: St. Direktor Professor J. Mittelsdorf, Architekt; Professor G. Franke, Architekt; H. Kollig, Maler; Professor D. Schindler, Bibliothekar; W. Battermann, Maler; Carl Ehrlich, Architekt; H. Stahr, Maler; A. Henneberger, Bildhauer; H. Kehr, Maler; G. Seidmann, Uhrmachermeister.

Hilfslehrer: Zeichner G. Bindhardt, Feldmesser Dr. Brehmer, Klempner Brehmann, Architekt Brände, Architekt R. Bromm, Malermeister R. Grel, Glasmaier K. Höhle, Schlossermeister J. Knöchelmann, K. Odler, Schlosser Lembura, Gartenbautechniker M. Meier, Bautechniker K. Spehlmann, Ledertechniker A. Stengel, Maler J. Trotsch, Lehrer Witt, Former Kiemenschneider.

Eprechstunden des Direktors Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 11-12 vorm. und 7-8 nachm. und Sonntags 11-12 vorm. im Schulhaus. Die Besichtigung der Schule ist nur gestattet nach Meldung beim Direktor.

**Königliche Navigationshsule,**

belegen an der Allee 60, Ecke gr. Bergstraße.

An derselben werden jährlich sechs Steuermanns- und sechs Schifferkurse durchgeführt. In den Vorkursen werden junge Seeleute für die Aufnahme in die Steuermannsklasse und für die Prüfungen zum Schiffer auf kleiner Fahrt, Küstenfahrt, der mittleren und kleinen Hochseefischerei vorbereitet. In den Steuermannskursen beginnen die Unterrichtskurse anfangs Januar, anfangs März, anfangs Mai, anfangs Juli, anfangs September und anfangs November. Jeder Kursus währt ca. 9 Monate. Aufnahme in diesen Kursus finden aufnahmefähige Seelute noch in dem ersten Monat nach Beginn des Kursus. Die Aufnahme ist von einer Vorprüfung abhängig. Das Schulgeld beträgt 35. M. pro Kursus. Die Kurse der Schifferklassen beginnen anfangs Februar, anfangs April, anfangs Juni, anfangs August, anfangs Oktober und anfangs Dezember. Die Dauer jedes Schifferkurses beträgt ca. 4 $\frac{1}{2}$  Monate, das Schulgeld 30. M. Als Lehrer wirken an der Navigationshsule: Knuse, Matthies, Gania, Zellmer, Müller, Friedrichs, Kriebel, Richter, Mey und Mathesius. Königl. Navigationslehrer; Navigationshsule-Aspiranten Tams und Le Gortier, sowie Dr. Köller und Geh. Sanitätsrat Dr. Litzmann für den ärztlichen Unterricht. Rentant der Schulfeste: Rentmeister Mangels, Bahnhofstraße 50. — Navigations-Prüfungs-Kommission siehe unter „Sonstige Behörden der Reichs- und Staatsverwaltung.“

**Städtische Schulverwaltung.**

Die Verwaltung des städtischen Schulwesens wird für die Realschulklassen und höhere Mädchenschule von dem Kuratorium der höheren Schulen, für alle übrigen städtischen Schulen von der Schuldeputation wahrgenommen.

Das Kuratorium der höheren Schulen ist zur Zeit so zusammengesetzt: 2 Mitglieder des Magistrats: Bürgermeister Dr. Schulz, Senator Marlow; 6 Stadtverordnete: Geheimrat J. G. Wag. Schmidt, Dr. Hinneberg, Stephan, Köster, Eich, Geheimrat Siemeling; 1 geistliches Mitglied: Propst Paulsen; Stadtschulrat: Wagner; die Direktoren der höheren Schulen: Strehlow, Gohdes und Wagner.

Die Schuldeputation. 3 Mitglieder des Magistrats: Bürgermeister Dr. Schulz, Senator Marlow, und an Stelle des dritten Magistratsmitglieds: Stadtschulrat Wagner; 7 Stadtverordnete: J. G. Wag. Schmidt, Dr. Hinneberg, Stephan, Köster, Eich, Schmarje, Wulf; 3 des Erzieher- und Volksschulwesens kundige Männer: Rektor Dahm, Hauptlehrer Jakobien,